



Das Zentrum für Migrations- und Integrationsstudien „Migration – Gesellschaft – Schule“ (MiGS) lädt am 20. und 21. November 2020 an die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd ein zur interdisziplinären Tagung des Titels

**„Provinz postmigrantisch: Aushandlungen und (Neu-)Formierungen“.**

Die Konferenz nimmt aktuelle Formierungen ländlicher Regionen in den Blick und fragt, wie sich ländliche Räume und Vorstellungen von „Provinz“ durch räumliche und soziale Mobilität verändern.

Die Keynotes halten am Freitag, 20.11.2020, Herr **PD Dr. Marcus Twellmann (FU Berlin)** zum Thema „*Urbanormativität und Populismus*“ und am Samstag, 21.11.2020, Herr **assoz. Prof. Dr. Marc Hill (Universität Innsbruck)** zum Thema „*Provinz neu erfahren*“.

Am Freitagabend gibt es außerdem eine Lesung mit anschließendem Gespräch mit **Manja Präkels** im Festsaal der Alten Pädagogischen Hochschule (Lessingstr.7, 73525 Schwäbisch Gmünd).

**Programm:**

**Freitag, 20. November 2020**

12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Registrierung

13:00 Uhr

Begrüßung

13:30 Uhr

**Keynote:**

Marcus Twellmann (Berlin): „Urbanormativität und Populismus“

14:30 – 14:45 Uhr

Pause

14:45 – 17:00 Uhr

Session 1

**„Literatur und Medien I“ & „Räume der Aushandlung I“**

(Zwei Parallelpanels)

**Panel „Literatur und Medien I“**

Peter Seibert (Bonn): Die Inszenierung von Provinz und Migration. Fernsehgeographien am Beispiel der Krimireihe „Tatort“

Jara Schmidt (Hamburg): "...es ist mehr als ernüchternd." Svenja Gräfens Freiraum als postmigrantische Gesellschaftskritik

Renata Behrendt & Söhnke Post (Hannover): Provinz ohne Hoffnung. Postmigrantische Perspektiven auf Heimat-Utopien in der Provinz am Beispiel von Juli Zehs *Unterleuten*



Panel „Räume der Aushandlung I“

Annette Kliewer (Bad Bergzabern/Wissembourg): Hybride Heimaten: Literaturdidaktische Denkmöglichkeiten für einen grenzüberschreitenden Heimatbegriff

Robert Lorenz (Bautzen): „Wir wollen Leute, die eigentlich nicht aufs Dorf gehören, zu uns holen“ – Nebelschütz/Njebjelčicy als deutsch-sorbischer Imaginationsraum neuer Ländlichkeit?

Léa Bendele (Heidenheim): Transnationale Räume im ländlichen Raum Süddeutschlands. Fallstudie zu neuzugewanderten Rumän\*innen

18:00 Uhr

**Lesung und Gespräch mit Manja Präkels**

**Samstag, 21. November 2020**

09:30 Uhr

**Keynote:**

Marc Hill (Innsbruck): „Provinz neu erfahren“

10:30 – 10:45 Uhr

Pause

10:45 – 13:00 Uhr

Session 2

**„Integration und Teilhabe I“ & „Literatur und Medien II“**

(Zwei Parallelpanels)

Panel „Integration und Teilhabe I“

Anna Antonakis (Berlin): Nation und Provinz: Beitrag von Intersektionalität zu Erkenntnisprozessen in der (politikwissenschaftlichen) Forschung

Tanja Evers & Karin Scherschel (Eichstätt): Rural acts of citizenship – Überlegungen zum Integrationspotential globaler Zivilgesellschaften

Elisabeth Donat (Krems): Das Stadt-Land-Europa Verhältnis aus Sicht regionaler PolitikerInnen in Deutschland, Spanien und Österreich – eine provokative Auseinandersetzung mittels Fokusgruppendifkussionen

Panel „Literatur und Medien II“

Monika Riedel (Dortmund): Zur Darstellung des Ländlich-Lokalen und seiner Identifikationspotenziale in der deutschen Gegenwartsliteratur osteuropäischer Prägung

Björn Laser (Schwäbisch Gmünd): Landlust: Imaginierte Ruralität als prä migrantischer Schutzraum?

Nishant K. Narayanan (Hyderabad): Das Prinzip Provinz: Heimat als Erinnerungsraum zwischen Rückzugs- und Gestaltungsort



13:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

14:00 – 16:15 Uhr

Session 3

„Räume der Aushandlung II“ & „Integration und Teilhabe II“

(Zwei Parallelpanels)

Panel „Räume der Aushandlung II“

Gala Nettelblatt & Madlen Pilz (Erkner): „Wir haben die Schnauze voll“: Artikulationen eines Defensive Urban Citizenship in Cottbus aus postmigrantischer Perspektive

Christoph Hedtke & Maria Budnik & Katrin Großmann (Erfurt): Migration und Konflikt im kleinstädtischen Kontext

Hagen Berndt & Sven Messerschmidt (Erfurt/Salzwedel): Stärkung von Aushandlungsräumen für kommunale Konflikte im östlichen Sachsen

Panel „Integration und Teilhabe II“

Birgit Glorius & Miriam Bürer & Hanne Schneider (Chemnitz): Integration und Diversität im ländlichen Raum: Ein empirischer differenzierender Blick auf Einstellungsmuster ländlicher Bevölkerung und lokale Integrationsdiskurse

René Gründer (Heidenheim): Gut ankommen – aber wie? Empirische Einblicke in Gelingensbedingungen sozialer Teilhabe von Menschen mit Migrationserfahrung im Stadt-Land-Vergleich im Landkreis Heidenheim

Johannes Weber & Susanne Worbs (Nürnberg): Binnenmigration von Geflüchteten in Deutschland: Eine regionale Betrachtung

Tatyana Lipai (Minsk): Memory Culture and Human Rights

16:20 Uhr

Abschlussdiskussion

Um Anmeldung per E-Mail an [migs@ph-gmuend.de](mailto:migs@ph-gmuend.de) bis **11. Oktober 2020** wird gebeten.  
Es werden keine Tagungsgebühren erhoben.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem angehängten Tagungsflyer oder unter [www.zentrum-migs.de/tagung/](http://www.zentrum-migs.de/tagung/)

*Im Moment ist geplant, die Tagung als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Die Planung wird den aktuellen Kontaktbeschränkungen aufgrund der Covid19-Pandemie stets angepasst. Wir behalten uns daher vor, die Tagung als (halb-virtuelles) Online-Format stattfinden zu lassen.*